

Als mein Erasmus im Februar vorbei war und ich mich von all den neu gewonnenen Freunden verabschieden musste, war ich zuerst sehr traurig, aber zum Glück hatte ich ja etwas auf das ich mich freuen konnte: meine Rückreise mit dem Interrailticket. Mit leichten Startschwierigkeiten in Spanien (man muss hier immer am Bahnhof Plätze reservieren) bin ich gut nach Sevilla in Südspanien gekommen. Von hier aus konnte ich mit dem Bus einfach Andalusien mit seinen wunderschönen Palästen und Stränden erkunden. Als nächstes ging es in die Mitte Spaniens nach Salamanca. Eine unfassbar historische Stadt mit wunderschöner alter Kathedrale und der ältesten Universität Spaniens. Auch das Studentenleben und die wunderbaren Bars konnte ich hier einige Tage genießen. Dann war es an der Zeit Spanien zu verlassen und es ging weiter nach Marseille. Ich war überrascht, wie wunderschön die Buchten um Marseille sind und wie toll man dort wandern, Kajak fahren und klettern kann. Nach all den Städten eine großartige Abwechslung. Von Marseille ging es dann in einem Nachtzug nach Padova in Italien, wo ich eine gute Freundin in ihrem Erasmus besuchen konnte, und die wunderschöne kleine Stadt und das direkt danebenliegende Venedig erkunden konnte. Jetzt sitze ich an meinem letzten Reisetag in dem Zug auf dem Weg zurück nach Konstanz und bin übergücklich mit meinem Heimweg auf Umwegen. Ich habe Städte erkundigt, verschiedene Kulturen kennengelernt, mich auf vier Sprachen versucht zu verständigen und insgesamt drei verschiedene nachhaltige Fortbewegungsmittel benutzt: Mitfahrangelegenheiten, Busse und natürlich Züge. Keinen meiner Zwischenhalte hätte ich missen wollen und ich wäre am liebsten noch weiter durch Europa gereist.

















